

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	29 (1958)
Heft:	12
Rubrik:	[Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA	Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbünden
SHVS	Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW	Verein Schweizerischer Waiseneltern

MITARBEITER

Inland:	Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage)
	Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71, Zürich 38
Telefon (051) 45 46 96

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

29. Jahrgang - Erscheint monatlich
Nr. 12 Dezember 1958 - Laufende Nr. 322

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INHALT: Weihnachten / Die wunderbarste Uhr der Welt / Thema: Entwicklungspsychologie, Tagung auf dem Rigi / Verstimmt bis frohgelaunt / Strohhalm Atomenergie / Die Schule sollte... / Die heute Jugend hat es schwerer / Von Leuten, die es immer eilig haben / Im Land herum / Ein Bücherfreund empfiehlt / Blick über die Grenzen

Umschlagbild: Anbetung des Kindes, von Adrian Vanni, 14. Jahrhundert. Nationale Kunsthalle Washington.

Weihnachten

«Ehre sei Gott in der Höhe»

Weihnachten ist kein Kinderfest. Gern wollen wir an diesem Tag unseren Kindern Freude bereiten und mit ihnen fröhlich sein. Aber unsere Geschenke sollen die Weihnachtsfreude nur zum Ausdruck bringen. Sie sind deren Folge und nicht die Sache selbst; sie sind die Frucht und nicht der Baum. Wir sollen Weihnachten nicht verniedlichen! Weihnachten ist eine wunderbare, herrliche, entscheidende Botschaft für die Erwachsenen. Die Behauptung, das schönste am Fest seien die «strahlenden Kinderaugen» und Weihnachten ohne Kinder sei kein rechtes Fest, ist falsch; es schneidet uns ins Herz, wenn christliche Familien wegen eines Todessfalles erklären, sie könnten dieses Jahr Weihnachten nicht feiern. Ist Christus nicht gekommen, die Leidtragenden zu trösten?

Weihnachten ist der Beginn der grossen Offensive Gottes oder — besser gesagt — deren Durchbruch in die Sichtbarkeit. Wir singen ja, sofern wir einem weiteren Publikum noch so viel Bibelkenntnis zutrauen dürfen:

Was der alten Väter Schar
Höchster Wunsch und Sehnen war,
Was die Seher prophezeit,
Ist erfüllt in Herrlichkeit.

Eine Offensive muss vorbereitet werden. Durch das ganze Alte Testament geht die grossartige Planung Gottes. Seitdem «in Adam» die Menschen

sich von Gott losgesagt haben, geht Gott auf deren Wiedergewinnung aus. Seit sie sich selber «wie Gott» gebärden und keinen Herrn über sich dulden wollen, rüstet sich Gott, ihnen zu zeigen, dass «seine Wege anders sind als der Menschen Wege». Christus selber fasst diese Vorbereitung im scharfen Gleichnis von den bösen Weingärtner zusammen. «Darnach», nämlich nach der mehrmaligen Sendung seiner Knechte, «sandte der Herr seinen Sohn».

Das geschah an Weihnachten. Die Zeit war «erfüllt». Nach jahrhundertelanger Vorbereitung und Planung singt nun der Engel: «Euch ist heute der Heiland geboren!» Die Zeitenwende beginnt. Sichtbar, greifbar ereignet sich auf unserer Erde das Wunder: «Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen!» Und staunend sagen wir mit Paulus Gerhardt:

Nun bist du hier, da liegest du,
Hältst in dem Kipplein deine Ruh,
Bist klein und machst doch alle gross,
Bekleidst die Welt und kommst doch bloss.

Gott wendet sich zu den Menschen und erbarmt sich der Abgefallenen und Ungehorsamen. Er ist nicht ein Gott der Philosophen in ferner Abgeschiedenheit und Unbekümmertheit. Er ist aber auch nicht der hartherzige Richter und Verurteiler. Barmherzig und gnädig wendet er sich den